

## Die Bahnhofstrasse als Flaniermeile

Im Herbst soll es soweit sein: Dann nämlich kann anlässlich einer Gemeindeversammlung das Projekt Bahnhofstrasse Landquart der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Projektierungsarbeiten verlaufen planmässig. Dank des straffen Zeitmanagements könnten eventuell schon im Frühling 2017 die Baumaschinen für die erste Etappe der Sanierung auffahren. Vorgesehen sind drei Baustapen, pro Jahr eine.

### Einbezug aller Beteiligten

Schon im letzten Jahr wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Fromm + Partner AG und der Gemeinde ein erstes Grobkonzept

für die Strassenraumgestaltung entwickelt. Im Herbst dann wurden dem Handels- und Gewerbeverein Landquart und Umgebung (HGVL) sowie den Eigentümern der 28 betroffenen Liegenschaften die Ergebnisse in den Grundzügen präsentiert. Die Rückmeldungen der Infoveranstaltung sowie die aktuellen Rückmeldungen aus den geführten Eigentümergesprächen wurden in der laufenden Projektierungsphase berücksichtigt und konzeptverträglich umgesetzt. Dies verspricht eine nutzeroptimierte Umsetzung der Bahnhofstrasse. Der behindertengerechte Ausbau wird mit den entsprechenden Organisationen noch geprüft.

### Allgemeine Ziele der Sanierung

Das erarbeitete Konzept verfolgt mehrere übergeordnete Ziele, welche aufeinander abgestimmt und als Generationenprojekt geplant werden sollen.

In den Hauptpunkten zählen dazu die Erhaltung der bestehenden Anzahl der öffentlichen Parkplätze sowie die problemlose Kreuzung von LKWs und Postautos. Grundsätzlich soll die

Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht werden und das Temporegime von Tempo 30 korrekt umgesetzt werden können.

Des Weiteren sollen die Bushaltestellen punkto Standort, Komfort und Sicherheit optimiert werden sowie mehr öffentlicher Raum für die Fussgänger geschaffen werden. Die Bahnhofstrasse soll zu einer Flaniermeile werden und die Aufenthaltsqualität durch eine Dämpfung des Verkehrs erhöht werden.

### Ausbau der Infrastruktur

Das neue Gestaltungskonzept sieht vor, dass der öffentliche Raum möglichst frei gehalten wird und dadurch die Chance einer individuellen Nutzung ermöglicht wird. Durch die punktuelle Ergänzung von Bäumen im öffentlichen Bereich können ausgewählte Standorte strukturiert in Szene gesetzt werden. Weitere Elemente wie die Strassenbeleuchtung, Moloks und Poller sollen das Gestaltungskonzept durch eine geeignete Standortwahl unterstützen. Die Platzgestaltung vor dem Rama Rama/Marktplatz sowie auf der Höhe der Abzweigung der Schulstrasse sind wichtige Elemente in Bezug auf die gewünschte Unterteilung der Bahnhofstrasse in drei Bereiche (Strassenkammerung) und zur angestrebten Verkehrsberuhigung. Die Gestaltung der beiden Plätze wird durch eine geeignete Materialisierung mit Natursteinplatten hervorgehoben. Das ganze Gestaltungskonzept ist auf die gewünschte Rückkehr zur Längsparkierung abgestimmt.

Die detaillierte Planung – beispielsweise die überganglose Höhe der Randsteine sowie die genauen Positionierungen – ist ein schrittweise durchgeführter und immer wieder überprüfter Prozess, bei dem alle bestehenden Zufahrten, Eingänge und dergleichen berücksichtigt werden müssen. Dieser komplexe Arbeits-



#### INHALT

Elternbefragung IQES

**4**

Vernissage

**8**

Herzlich willkommen!

**10**

Dorrfest Igis

**14**

schritt ist zurzeit in Bearbeitung und legt die Basis für eine aussagekräftige Kostenschätzung der anfallenden Bauarbeiten. Im Weiteren wurden bereits Details für die Infrastrukturerweiterung an der Bahnhofstrasse geplant. Dazu gehören unter anderem die Vorrichtungen für die Weihnachtsbeleuchtung und Infobanner sowie Unterflurleuchten für die verschiedenen Marktanlässe und dergleichen.

### Verschiedene Materialien in Planung

Die Materialien, welche für die einzelnen Projektflächen eingesetzt werden, wurde im Rahmen der Bauprojektphase in Zusammenarbeit mit der Planungskommission der Gemeinde und dem Gemeindevorstand wie folgt bestimmt:

Für die Fahrbahn Schwarzasphaltbelag, im Fussgängerbereich Schwarzasphaltbelag oder Natursteinplatten (da sind noch zwei Varianten in Ausarbeitung), für die Platzgestaltungen und die Fussgängerquerungshilfen sind wie oben erwähnt Natursteinplat-



ten vorgesehen, die Inseln und Mehrzweckstreifen werden betoniert und die Baumkastensysteme werden mit Beton- oder Natursteinplatten abgedeckt.

### Kosten für das Projekt

Ein weiterer bereits laufender Prozess in der Projektierung ist die Werkleitungskoordination. Diese wird einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtkosten der gesamten Sanierung haben.

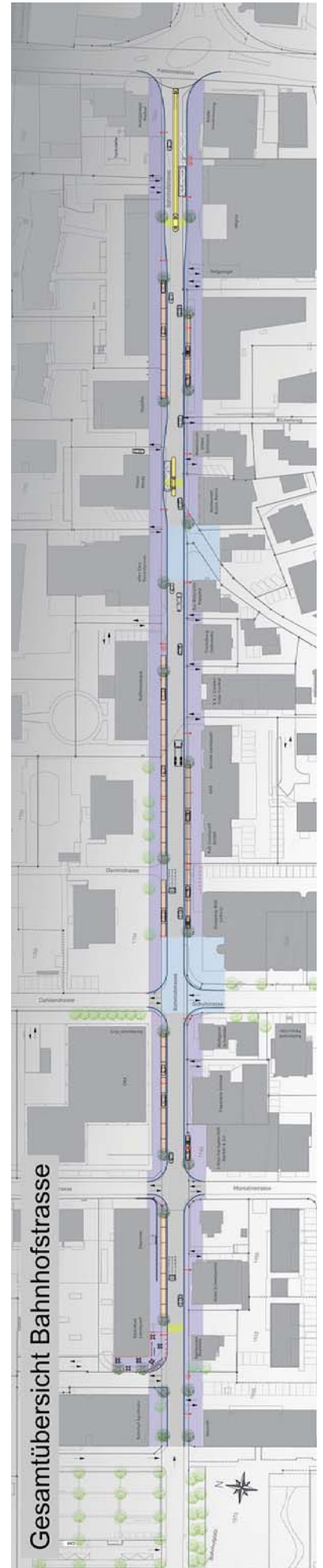
*Sepp Föbn, Gemeindepräsident*

### Bahnhofstrasse: die Fakten

Länge Bahnhofstrasse	550 m
Strassenraumbreite (Baulinie zu Baulinie)	21 m
Fahrbahnbreite (zentrisch zwischen Baulinien)	6.20 m
Fussgängerwegbreiten (links und rechts)	2 bis 7.10 m
Anzahl Längsparkplätze	58 (Kurzzeit PP)
Anzahl Bäume	21
Anzahl Moloks	mindestens 5
Fussgängerquerungshilfen	mindestens 4
Bushaltestellen	2
Kandelaber	20



Beispiel Adliswil. So soll auch die Bahnhofstrasse ausgebaut werden.



## Primarschulhaus Igis

In Igis fehlen ab dem kommenden Schuljahr Räumlichkeiten. Die Gründe dafür sind unter anderem ein zusätzlich benötigter Kindergarten sowie die Verzögerungen aufgrund von Einsparungen beim Bau der neuen Schulhäuser.

Diverse Abklärungen der Schulleitung, der Hauswarte sowie des Bauamts haben ergeben, dass eine Aufstockung der bestehenden provisorischen Container für den schulinternen Ablauf aufgrund des zentralen Standorts die beste Lösung ist. Der Gemeindevorstand hat der Anschaffung von zusätzlichen Containern für den schulinternen Bedarf zugestimmt.

### Bahnhofstrasse Landquart

Den Liegenschaftsbesitzern, Parteien sowie dem Handels- und Gewerbeverein Landquart und Umgebung wurde im Herbst das Konzept der Bahnhofstrasse in Landquart vorgestellt. Das Detailkonzept wird mit den Grundeigentümern besprochen. Das Arbeitspaket der Koordination von Werkleitungen hat der Gemeindevorstand an ein ortsansässiges Unternehmen vergeben.

### Beschaffung von Betriebsmitteln

Der Gemeindevorstand hat im Juni 2014 bei der Firma HSM Schweiz AG einen 4-Rad-Forstschlepper angeschafft. Als weitere Ausrüstung zu diesem Schlepper wurde ein Böschungsmäher bei derselben Firma gekauft.

### Wasserversorgung

Die Gemeinden Malans und Landquart planen, ein gemeinsames Grundwasserpumpwerk zu errichten. Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung hat das geplante Pumpwerk für die Gemeinde Landquart eine grosse Bedeutung. Zudem muss das Pump-

werk auf Territorium der Gemeinde Zizers in den nächsten Jahren saniert werden. Auf Gebiet der Gemeinde Malans (Panxwiesen) sind bereits erfolgreich Probebohrungen gemacht worden. Der Standort eignet sich sowohl aus hydrologischer als auch aus baulicher Sicht hervorragend für ein Pumpwerk. Der Gemeindevorstand steht mit dem Kollegium Malans in Verhandlungen und wird dem Souverän zu gegebener Zeit eine Vorlage unterbreiten.

### Gastwirtschaftswesen

Seit März 2000 ist *Regula Milaz-zotto* aus Landquart Inhaberin der Gastwirtschaftsbewilligung für das Café Diana in Landquart. Per 1. Januar 2016 übernimmt *Martijn Van der Linden* die Bewilligung für den Gastwirtschaftsbetrieb.

### Abfallentsorgung

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Entsorgung von Glas-, Aluminium- und der Weissblechsammlung spätestens auf den 1. Januar 2017 neu zu vergeben. Die Vorbereitungsarbeiten laufen.

### Musikschule Landquart und Umgebung

Der Gemeindevorstand hat per 1. Februar 2016 mit der Kälte 3000 AG einen Mietvertrag für eine Teilfläche von rund 144 Quadratmeter an der Schulstrasse 76 in Landquart abgeschlossen. Die Räumlichkeiten werden von der Musikschule Landquart und Umgebung belegt.

### Alleen, Bepflanzung

Bereits an einer früheren Sitzung wurde der Gemeindevorstand orientiert, dass der Baum am Kreuzplatz in Landquart aus Sicherheitsgründen gefällt und durch einen neuen ersetzt werden muss. Gleichzeitig wurde

besprochen, dass die Umrandung, welche damals aus einem etwa 30 cm hohen Betonkranz bestand, instand gestellt oder entfernt werden soll. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, den Baum am Kreuzplatz zu fällen und durch einen einheimischen Spitzahorn zu ersetzen. Der Spitzahorn macht nicht sehr tiefe Wurzeln und steht für etwa 20 Jahre. Danach müsste ein neuer Baum gesetzt werden. Die Arbeiten sind bereits ausgeführt.

### Energiekommission

Folgende Personen wurden im Januar 2013 für die Amtsperiode 2013 bis 2016 in die Energiekommission gewählt: *Tobias Brändli*, *Marcel Blumenthal*, *Matthias Kohler*, *Markus Hardegger*, *Michael Casutt* und *Jürgen Thaler*.

Matthias Kohler hat aus beruflichen Gründen als Mitglied der Energiekommission demissioniert. Der Gemeindevorstand wählte *Andreas Schlegel* für die Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2016 als seinen Nachfolger.

Besten Dank an Matthias Kohler für seinen Einsatz. Andreas Schlegel wünschen wir viel Freude in der Kommission und bedanken uns bereits heute für sein Engagement.

### Personenunterstand Rathausplatz Igis

Der Gemeindevorstand ist einer Anregung aus der Gemeindeversammlung nachgekommen und hat beschlossen, bei der Bushaltestelle Dorfplatz Igis (Rathaus) einen Personenunterstand zu erstellen.

### Strassenunterhalt

Für die jährlichen Entleerungen der Einlaufschächte in öffentlichen Strassen der Ortsteile Igis, Landquart und Mastrils hat der Gemeindevorstand eine dafür spezialisierte Firma aus Chur beauftragt.



## VERKEHRSWESEN

## Mangelhafter Strassenunterhalt

Im ausgehenden Mittelalter war der Strassenunterhalt schlecht. Bei uns fehlte eine staatliche Gewalt, um die Aufsicht über das Strassenwesen auszuüben.

Aus den Protokollen der Bundestage geht hervor, dass die zuständigen Behörden sich genötigt sahen, sowohl die Talgemeinden, den Fürstbischof und die Porten an ihre Strassenunterhaltungspflicht zu ermahnen, da der Wagenverkehr auf den grundlosen oder mit wandhohem Rüfeschutt überdeckten Strassen sich sehr

verzögernd und erschwerend abwickelte. Jahrelang wurde gestritten, wer für den Strassenunterhalt zuständig sei und die Missstände änderten sich nicht. Diese miesen Zustände musste einst ein berühmter Italiener erleben.

*Der König von Württemberg (vermutlich König Friedrich I., 1774–1814) machte einst eine Reise durch Graubünden. Kurz vor seiner Fahrt durch die Herrschaft und Fünf Dörfer hatte sich ein arges Unwetter über die Gegend entladen, und der Wagen seiner Majestät blieb bei Igis im Kot stecken. Bauern von dort waren herbei gekommen und befreiten die Reisegesellschaft aus der bedenklichen Situation. Der König sprach*

*den Mannen seinen besten Dank dafür aus. Einer derselben aber klopfte seiner Majestät auf die Schulter und meinte vertraulich: «Mach nichts, mach nichts, man muss sich halt hie und da aus dem Dreck helfen».*

(Quelle: Bündner Kalender 1901, Seite 5)

Übrigens: Bei verschiedenen Unwettern trat die Bildrufe aus ihrem engen Bachbett und überschüttete die Deutsche Strasse (heute: Kantonsstrasse) mit Schlamm und Geschiebe. Ein letztes Mal in der Nacht vom 21./22. Juli 1972.

Reto Hartmann

## SCHULKOMMISSION

## Elternbefragung IQES

Alle drei Jahre wird vom Schulinspektorat des Kantons Graubünden eine Evaluation der Volksschulen durchgeführt. Aufgrund der letzten Evaluation vor zwei Jahren wurde der Schulkommission (SK) unter anderem klar, dass von den Eltern vermehrt der Kontakt zur Schulkommission gesucht wird. Aktuell treffen die Eltern die Schulkommission einmal jährlich am Elterninformationsanlass im Forum im Ried.

Im Herbst 2015 entschied sich die Schulkommission, eine Elternbefragung durchzuführen. Hierzu wurde die bestehende Software IQES verwendet, welche speziell dafür entwickelt wurde, Umfragen zur Schulqualität durchzuführen. Die Fragen zur Schulqualität hat die SK anlässlich einer Strategiesitzung entwickelt. Sämtliche Eltern wurden mit einem Fragebogen bedient, insgesamt wurden 307 davon ausgefüllt retourniert. Aufgrund der

regen Teilnahme kann davon ausgegangen werden, dass die SK mit dem

Fragebogen den Nerv getroffen hat. Es besteht offenbar ein grosses Bedürfnis

### Auswertung

Nr.	Fragen	1=Trifft nicht zu, 2=Trifft eher nicht zu, 3=trifft eher zu, 4=trifft sehr zu
1	Ich fühle mich an unserer Schule gut informiert.	
2	Ich kenne den jährlichen Elterninformationsanlass der Schulkommission.	
3	Ich finde einen Informationsanlass der Schulkommission im Jahr ausreichend.	
4	Unser Kind geht gerne zur Schule.	
5	Die Schule war für uns ein Kriterium bei der Wahl unseres Wohnorts.	
6	Unser Kind wird an unserer Schule gut gefördert.	
7	Unser Kind wird gut auf weiterführende Schulen (Oberstufe/Gymnasium/Gewerbeschule) vorbereitet.	

seitens der Eltern, ein Feedback zur Schulqualität geben zu können.

Wie bei jedem Projekt hat die SK auch hier gemerkt, dass es einige Stolpersteine gibt. Nebst der Unterschätzung des zeitlichen Aufwands zur Durchführung und Auswertung des Fragebogens, waren einige Fragen unglücklich formuliert, wodurch eine nützliche Interpretation schwierig wurde. Die Schulkommission wird anlässlich der nächsten Strategiesitzung darüber beraten, ob und in welchem zeitlichen Abstand zukünftig solche Umfragen durchgeführt werden. Auch die Art und Formulierung der Fragen werden mit den gewonnenen Erkenntnissen überarbeitet.

Trotz der erwähnten Schwierigkeiten hat die SK ein Abbild der Meinung der Eltern der Schule erhalten, was für die SK sehr hilfreich ist und ihre Arbeit unterstützt. Alle Beteiligten werden sich auch zukünftig für eine moderne Schule mit qualitativ hochstehendem Unterricht einsetzen, bei dem alle Kinder die bestmögliche Förderung erhalten.

An dieser Stelle möchte sich die Schulkommission ganz herzlich bei allen Eltern für die Teilnahme an der Umfrage bedanken. Ein grosses Dankeschön gilt auch allen Lehrpersonen, den Schulleitungen und dem Sekretariat.

*Curdin Brändli*, für die Schulkommission

## PRIMARSCHULE MASTRILS

### Wintersporttag auf Grüşch-Danusa

Im vergangenen Winter einen Wintersporttag zu planen und durchzuführen, war ja gar nicht so einfach: Zuerst fiel lange kein Schnee, dann fiel kurz mal viel Schnee – den es aber grad wieder sulzig durchregnete – und schliesslich liess das Auf-und-Ab des Wetters eine langfristige Planung schon gar nicht zu... Der Mut, den Sporttag auf den 5. Februar anzusetzen und für einmal den Wetterdiensten zu vertrauen, hat sich aber voll auszahlt.

So stiegen die Kinder zwar noch bei leichtem Regen ins Postauto, um nach Grüşch zu fahren. Die Vorfreude war gross und diese wuchs, als bei der Fahrt in der Gondelbahn die letzten Flöcklein fielen und der Nebel im Tal unten sitzen blieb. So bot der frisch gefallene Pulverschnee mit den frisch gewalzten Pisten eine Top-Ausgangslage für einen schönen Sporttag. Kaum waren die Gruppen eingeteilt, so ging es auch bereits in die verschiedenen Richtungen los, jeder nach seinen Möglichkeiten: Während die einen schnell mal in der «Schwendli» oder gar in der Mitte waren, versuchten sich andere im Kinderland. Auch die Schlittler genossen den Sporttag, mal auf der Piste, aber einige (mehr oder weniger freiwillig und erfolgreich) im frischen Pulverschnee. Spass machte es allemal!

Am Mittag trafen sich alle im Berghaus «Schwänzelegg» zu Pommes frites, Wienerli und Getränken. Jeder konnte so viel essen, wie er mochte, um später wieder frisch gestärkt auf die Pisten zurückzukehren. Mittlerweile hatten die Pistendienste auch weitere Pisten frisch gewalzt und freigegeben, so den «Fis-Hang» und auch «Vacca», was natürlich herrlichen Schneesport ermöglichte. Dass zudem – wie von den Wetterdiensten angekündigt – auch der

Himmel gänzlich aufriss und mit herrlicher Sonne bluffte, machte den Tag vollends perfekt. Schon fast frühlinghaft präsentierte sich damit der Nachmittag: Sonne, blauer Himmel, fast windstill und frisch gewalzte Pulverpisten. Was wollte man in diesem Winter eigentlich mehr?!

Fast zu schnell verging die Zeit und schon rief die letzte Fahrt zur Mittelstation, um dann mit der Gondelbahn und dem Postauto wieder nach Hause zurückzukehren und ins Wochenende zu starten – die einen oder andern sicher nochmals auf anderen Pisten...

*Walter Gross*

## KINDERGARTEN KRONE

### Schaffa, schaffa Hüsli baua!

Von den Sportferien bis zu den Frühlingsferien war der Kindergarten Krone immer wieder einmal mit dem Bus oder dem Zug unterwegs und durfte in verschiedene Berufe hineinschauen und vieles erleben.

Begonnen hat alles beim Koch. Die Kinder durften selber Schinkengipfeli und Dampfnudeln herstellen und dann natürlich auch selbst essen. In der gleichen Woche ging es mit dem Zug nach Chur und die Kindergärtler bekamen eine altersgerechte Führung durch die Räume der Graubündner Kantonalbank.

Die zweite erlebnisreiche Woche startete mit einem Besuch von vier Polizisten und ihren Polizeiautos. Auf dem Kronen-Parkplatz zeigten die Uniformierten den Kindern alles, was es rund um das Polizeiauto zu sehen gab. Von Handschellen anziehen bis einmal ins Polizeiauto sitzen.

Nach den Ostern erwartete die Kinder am Bahnhof Landquart eine Führung durch das RhB-Gelände. Dort stand ein Zug bereit, wo alle Beteiligten

## IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

*Herausgeberin:* Gemeinde Landquart  
*Satz / Druck:* Druckerei Landquart VBA

*Redaktionsteam:*

Alice Nett Singer, Luzia Bernhard  
und Cornelius Raeber

*Fotos:* zVg

*Redaktionsadresse:*

FORUM, Rathaus, 7206 Igis  
redaktion.forum@landquart.ch

einmal bei dem Lokomotivführer sitzen durften und er ihnen alles erklärte.

Im April hiess es: «Ab ins Kantons-spital». Dort wurde die Kinderstation gezeigt und erklärt, was dort alles gemacht werden muss und warum Kinder hierher müssen.

Den Abschluss der erlebnisreichen Wochen machte ein Besuch auf dem Plantahof. Bienen, Hühner, Esel und Kühe durften angeschaut und viel Neues erfahren werden.

Aussagen der Kinder zu den Wochen: «Wann gehen wir wieder mit dem Zug oder Bus irgendwohin?». «Ich habe zu Hause alles nachgekocht!». «Gold, ohh ich möchte auch mal Gold in der Bank haben». «Das Spital ist gar nicht so schlimm, wie alle immer sagen!». «Bauer, das will ich mal werden!». «Zug fahren macht Spass!». «Ich will mal ein Polizeiauto mit Sirene haben, wenn ich gross bin».

*Patricia Ulrich*



anfängern und Schlittelfreunden genutzt.

Die Mithilfe der Skilehrer ermöglichte tolle Erfolgserlebnisse für alle Kinder. Alle waren rundum zufrieden. So schön kann Schule sein! Das Mittagessen mit Pommes und Wienerli war schon eine erste Belohnung für die Anstrengungen der Kinder. Bei besten Bedingungen und viel Sonnenschein verging der Nachmittag viel zu schnell, aber alle haben diesen Tag in vollen Zügen genossen. Die Erinnerungen werden die Lehrerschaft motivieren, den Kindern auch im 2017 einen Skitag zu ermöglichen.

Dieses Projekt kam dank der Initiative von *Rita Kalberer* zustande. Mit verschiedensten Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft konnten alle Kosten gedeckt werden. Dafür bedanken sich die Igiser 1. Klässler und die Lehrerinnen ganz herzlich.

Ein Dank auch dem Sportgeschäft Sport 41 für die unkomplizierte Unterstützung und die Hilfe bei der Ausrüstung einiger Kinder. Wenn alles so gut läuft, kommt Freude auf.

*Varinia Hassler, Caroline Bärtsch, Petra Seifert*

## SCHULE IGIS

### Das war richtig cool!

Am 21. Januar 2016 konnten alle Igiser 1. Klässler ihren Skitag auf Danusa geniessen.

Mit dem Car sind die Skikanonen früh angereist, um die bestens präparierten Pisten nutzen zu können. Dank grosser Unterstützung motivierter Eltern konnten die Pisten in kleinen Fahrgruppen befahren werden. Das Kinderland wurde von den Ski-



### Auf den Spuren der Saurier

Am Donnerstag, 14. April 2016, waren alle 3. Klassen der Primarschule Igis einen Tag lang auf den Spuren der Saurier. 61 Schülerinnen und Schülern reisten gemeinsam mit dem Car nach Aathal ins Sauriermuseum. Nach einer kurzweiligen Fahrt ging die Entdeckungsreise los. Vorerst in kleinen Gruppen wurden diverse Forschungsaufträge gelöst. Dabei war genaues Lesen und Beobachten gefragt. Anschliessend genossen die Ausflügler eine spannende Führung. Dabei erfuhren die Schülerinnen und Schüler unter anderem, welche Saurierskelette



echt sind, wie die Raubsaurier wohl ausgesehen haben und was der Grund für ihr Aussterben gewesen sein könnte. Ebenfalls nahm sich die Museumsführerin Zeit, Fragen zu beantworten. Nach den vielen Informationen und einem Picknick aus dem Rucksack «eroberten» die 3. Klässler den Spielplatz vor dem Sauriermuseum. Abschliessend gab es noch einen Besuch im Shop, um einige Souvenirs

zu kaufen. Diese erinnern noch heute tagtäglich an einen tollen Ausflug.

Stimmen zum Besuch bei den Sauriern: «Ich wäre gerne noch länger im Museum herumgelaufen», «mir hat im Sauriermuseum alles gefallen», «ich fand es einfach super cool im Sauriermuseum» oder «lässig, dass ich echte Saurierknochen anfassen durfte».

*Céline Lendi*

## OBERSTUFE LANDQUART

### Wintersporttag 2016

Rund 180 Schüler und Schülerinnen der Oberstufe Landquart hatten die Qual der Wahl: Ski fahren/Snowboarden (Klosters/Davos), Eislaufen (Klosters, Lenzerheide, Chur, Arosa), Schlitteln (Klosters) oder Langlaufen (Davos) – dies die Auswahl der Disziplinen für den Wintersporttag 2016. Am 18. Februar 2016 war es soweit. Prächtiges Winterwetter liess alle Herzen höher schlagen und die Reise in den Schnee mit dem Zug in Angriff nehmen.

Frohe Stimmung ausserhalb des Schulzimmers machte sich breit und

die Schüler und Schülerinnen nutzten die Gelegenheit, mit ihren Kameraden fleissig die Piste runterzufitzen, die Kurve mit dem Schlitten zu erwischen, eine Pirouette auf dem Eis zu drehen, vollen Einsatz beim Eishockeyspiel zu geben oder auch an der Technik beim Langlaufen zu feilen. Spass und Bewegung standen dabei für alle im Vordergrund!

Den einen oder anderen blauen Fleck gab es bestimmt, dennoch war der Wintersporttag 2016 ein toller Erfolg. Die vielen positiven Kommentare und Bemerkungen seitens der Schüler und Schülerinnen und auch der Lehrpersonen bestätigen das.

*Karin Kistler-Fischli*



SCHULE

## Sportanlässe im Juni

Für Lernende der Oberstufe Landquart steht ein interessanter Sport-Juni bevor. So haben sich diverse Teams für Finalturniere qualifiziert.

Am 1. Juni fand der schweizerische Schulsporttag im St. Galler Rheintal statt. Tausende Schülerinnen und Schüler nahmen in diversen Sportarten teil und vertraten ihre Kantone. Bei den kantonalen Vorausscheidungen haben die Landquarter Knaben im Volleyball gewonnen. Zudem reist ein Leichtathletikteam zu den Meisterschaften.

Der 12. Juni steht im Zeichen des Unihockeys. In Zofingen finden die Rivella-Games statt. Die Mädchen der 1. Oberstufe qualifizierten sich am 2. April gegen starke Konkurrentinnen in Domat/Ems.



Fussball ist am 15. Juni Trumpf. Gleich zwei Teams (3. Oberstufe Knaben und 2. Oberstufe Mädchen) konnten sich in Graubünden durchsetzen und dürfen nach Basel an den CS-Cup. Ein Highlight. Um gut vorbereitet zu sein, haben die Teams am Mittwoch, 25. Mai, in Landquart ein kleines

Turnier mit und gegen UMA's (unbegleitete minderjährige Asylsuchende) durchgeführt.

Nun gilt es, sich mit Trainings gut auf die Anlässe vorzubereiten, um Landquart und Graubünden ehrenvoll zu vertreten. Hopp Landquart!



Mit einer besonderen Ausstellung wird sich die Oberstufe Landquart der Öffentlichkeit präsentieren. Geplant sind Darbietungen aus den verschiedensten Fachrichtungen wie Handarbeit, Werken, Hauswirtschaft, Singen, Sport oder Zeichnen.

Im Zentrum steht dabei eine von einer Live-Band musikalisch begleitete Modeshow mit selbst hergestellten Kleidungsstücken. Umrahmt wird die Show vom Schulchor mit tollem Gesang.

Es wird für alle «Geschmacksrichtungen» etwas dabei sein. Und neben-



Zeynep Kamisoglu, Fethiye Üsküplü, Daniel Fernandes und Laura Osmanaj (v.l.n.r.)

bei erhält man einen Einblick in die tägliche Arbeit der Lernenden während des vergangenen Schuljahrs 2015/16.

Lassen Sie sich von den Arbeiten begeistern.

*Stefan Neubaus*

## JUGENDARBEIT

### Handykurs für Senioren

Die Jugendlichen nutzen tagtäglich ihre Handys und sind darum richtige Experten im Umgang mit den kleinen mobilen Kommunikationsgeräten. Viele Seniorinnen und Senioren hingegen tun sich schwer mit der rasanten technischen Entwicklung und brauchen kein Handy oder schöpfen das Potenzial dieser kleinen Alltagshilfen nicht aus.

Die Jugendarbeit Landquart und die Anlaufstelle für Altersfragen nutzten diese Ausgangslage und führten am 17. Februar in der Blue Box einen Handykurs für Senioren durch. Dabei sind es die Jugendlichen, welche ihr Wissen im Rahmen des Kurses weitergeben. Die Seniorinnen und Senioren hingegen sind in der Rolle, sich das technische Wissen der nachwachsenden

den Generation anzueignen. Der Kurs soll aber auch den sozialen Zusammenhalt von Jung und Alt in der Gemeinde fördern und soziale Kompetenzen und informelle Bildungsmöglichkeiten schaffen. Davon profitieren alle Beteiligten. Als Spezialisten in Handyfragen erleben die Jugendlichen eine Aufwertung ihrer Altersklasse und die Senioren eignen sich Kompetenzen an, um besser kommunizieren zu können, Beziehungen zu pflegen und allenfalls auch Hilfe anzufordern. Im Handykurs sollen aber auch Gespräche über das Nutzen eines Handys hinaus entstehen.

#### Positives Echo

Im Kurs selber haben sieben Coaches der Oberstufe sieben Seniorinnen und Senioren die vielen Möglichkeiten eines Handys individuell erklärt. So z.B. wie man einen SBB-Fahrplan nutzen kann, mit dem Handy Radio hören, fotografieren oder ein SMS verschicken kann. Die jugendlichen Coaches wurden speziell für ihren Einsatz instruiert und vorbereitet. Mit viel Geduld sind sie denn auch auf die Fragen und Anliegen der Senioren eingegangen und haben darum ein grosses Lob für ihre Arbeit verdient.

Der Kurs ist auf ein grosses Interesse gestossen und es konnten viele positive Erfahrungen gesammelt werden. So-





wohl die Jugendlichen als auch die Senioren waren mit dem Handykurs sehr zufrieden und wünschten sich eine baldige Wiederholung. In der Zwischenzeit fand ein neuer Kurs am Mittwoch, 25. Mai, statt.

*Wiebke Schwing/Ursula Stocker*

## ANLAUFSTELLE ALTERSFRAGEN

### Älter werden – gesund bleiben

Am Dienstag, 15. März 2016, fanden über 210 Seniorinnen und Senioren den Weg ins Forum im Ried in Landquart. Grund dafür war die Veranstaltung zum Thema «Demenz – (k)ein Tabuthema». *Christian Koch*, Co-Chef-arzt der Gerontopsychiatrie und Leiter der Memory-Klinik der Psychiatrischen Dienste Graubünden, sowie Vorstandsmitglied der Alzheimervereinigung Graubünden, informierte die Teilnehmenden über das Thema Demenz.

Was bedeutet überhaupt Demenz? Welche verschiedenen Formen und Ausprägungen gibt es? Wie kann eine Demenz diagnostiziert werden? Welche verschiedenen Stadien der Demenz gibt es? Solchen Fragen beantwortete *Christian Koch*. «Nicht jede Vergesslichkeit muss eine Demenzerkrankung zur Folge haben. Gewisse Dinge zu vergessen ist völlig normal. Wenn aber die Vergesslichkeit für die betroffene Person sehr alltagseinschränkend ist, wäre eine Demenzabklärung sinnvoll», erklärte der Referent. Eine Demenzerkrankung ist in den meisten Fällen nicht heilbar. Heutzutage kann aber eine medikamentöse Behandlung gewisse Symptome lindern. Ganz wichtig seien aber die vorbeugenden Massnahmen, betont *Koch*. Geistige Aktivität, Bewegung, soziale Kontakte, gesunde

Ernährung und viel trinken, können – natürlich nicht in jedem Fall – einer Demenzerkrankung präventiv entgegenwirken.

Im Anschluss an das Referat stellte *Susann Wittwer* die Casa Fiora in Zizers vor. Das Wohn- und Pflegeheim beinhaltet eine spezielle Demenzabteilung. In einem separaten Gebäude werden sieben Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, 24 Stunden am Tag betreut und gepflegt. Im Inneren des Gebäudes befindet sich ein kleines Gärtchen, in welchem sich die Bewohner frei bewegen können. Nebst grossen und hellen Gemeinschaftsräumen hat jede Bewohnerin und jeder Bewohner ein eigenes Zimmer – damit auch die Privatsphäre des Einzelnen bewahrt werden kann. Die Casa Fiora ist ein offenes Haus und Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen.

#### Neue Veranstaltung im November

*Ursula Stocker* von der Anlaufstelle für Altersfragen Landquart zeigte sich erfreut über die zahlreichen Teilnehmenden. Sie erwähnte bereits die nächste Veranstaltung der Anlaufstelle, welche am 29. November 2016 stattfinden wird. Beim feinen Zvieri blieb noch genügend Zeit, um miteinander zu schwatzen und sich auszutauschen. Die Veranstaltung wurde von der Anlaufstelle Alter Landquart, vom Gesundheitsamt Graubünden und von Pro Senectute Graubünden gemeinsam organisiert.

Informationen rund um das Thema Demenz oder allgemein zu Altersfragen sind bei folgenden Institutionen erhältlich: Anlaufstelle für Altersfragen Landquart, Telefon 081 307 36 22, Gesundheitsamt des Kantons Graubünden, Telefon 081 257 64 00 und Pro Senectute GR, Telefon 081 252 75 83 und die Alzheimervereinigung Graubünden, Telefon 081 253 91 40.

*Ursula Stocker*

## VEREIN ALTERSHILFE MASTRILS

### Neue Vereinsführung gewählt

Die 15. Generalversammlung des Vereins Altershilfe Mastrils wurde mit Flötenklängen von sieben Musikschülern der Musikschule Landquart und Umgebung (MSLU) unter der Leitung von *Carola Böbringer* eröffnet. Präsidentin *Luzia Bernhard* konnte nach den drei stimmungsvollen Musikstücken eine gut besuchte Versammlung durchführen.

Der Verein sowie die Heimleitung der Pflegewohngruppe mit ihrem Team blicken auf ein erfreuliches Jahr zurück.

Dank der guten Bettenbelegung erzielte die Jahresrechnung einen kleinen Gewinn. Der Verein finanziert mit seinen Mitgliederbeiträgen und eingegangenen Spenden die Aktivierungsnachmittage, verschiedene Spaziergänge, Monatsausflüge sowie Neuanschaffungen. Zudem kommt er für ein allfälliges Defizit auf.

Mit dieser Generalversammlung endet für *Luzia Bernhard* eine 18-jährige intensive Zeit, die sie der Pflegewohngruppe Mastrils gewidmet hat. Sie hat die Entwicklung des Vereins eng begleitet und das ganze Projekt jahrelang geprägt. *Luzia* bedankt sich bei allen Beteiligten herzlich für die Unterstützung und ebenso bei den Vereinsmitgliedern und Angehörigen für ihre Solidarität. Nun übergibt *Luzia Bernhard* die Führung des Vereins in jüngere Hände.

Als neue Präsidentin wurde *Sandra Jäger* gewählt. Mit dem Ärztepaar, *Susanne Morf* und *Rudolf Horn*, es wohnt in Mastrils, wurden ebenfalls zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Der Verein Altershilfe Mastrils ist somit für die Zukunft bestens gerüstet.

*Werner Wieland*

**PFLEGEWOHNGRUPPE  
MASTRILS**

## Ostertage in der Pflegehohngruppe

Festtage sind auch in einem Pflegebetrieb besondere Tage. Neben dem alljährlichen durchgeführten Eierfärben erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegehohngruppe Mastrils dieses Jahr ein besonderes Geschenk. Mehrere Tage durften sie

beobachten, wie sich neun Bibeli entwickelten, an die Schale klopfen und schlussendlich schlüpfen. So konnten die Bewohner miterleben, wie neues Leben entsteht. Mit viel Gepiepse haben sich die herzigen «Federknäueli» bemerkbar gemacht und am Alltag der Pflegehohngruppe teilgenommen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner wie für die Besucher war es eine grosse Freude. Was gibt es Schöneres und Passenderes in der Osterzeit?

*Sandra Jäger und Luzia Bernhard*


**FREIWILLIGENARBEIT**

## Etwas Zeit schenken

Es ist heutzutage nicht selbstverständlich, dass unentgeltlich Zeit geschenkt wird, um jemandem etwas Gutes zu tun. Umso mehr freuen sich die Verantwortlichen im Alters- und Pflegeheim Casa Fiora in Zizers, dass sich freiwillige Helferinnen und Helfer für diese wertvolle Aufgabe zur Verfügung stellen. Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag mit hohem Stellenwert. In der Alterspflege sind die entsprechenden Institutionen immer mehr auf das Engagement von Ehrenamtlichen angewiesen. Sie unterstützen die Betreuer der Heimbewohner im Alltag und bereichern auch das Leben im Heim.

Die Aufgaben, welche die Freiwilligen ausführen, sind beispielsweise das Begleiten der Heimbewohner bei Spaziergängen, Ausflügen oder bei Einkäufen. Weiter sind sie Partner beim gemeinsamen Spielen und Musizieren, dann lesen sie Zeitung oder Bücher vor und helfen beim kreativen Gestalten und bei handwerklichen Aktivitäten.

### Unterstützung für Fachpersonen

*Helene Bühler* aus Igis ist seit ihrer Pensionierung im 2013 im Casa Fiora als freiwillige Helferin tätig. «Es war immer mein Wunsch, mich nach meiner Pensionierung in der Freiwilligenarbeit zu engagieren. In der Casa Fiora unterstütze ich die Aktivierungsfachfrau bei den Gestaltungsnachmittagen, wo wir mit den Bewohnern verschiedene Dekorationen und Handwerkliches

basteln», erklärt Helene Bühler. Zudem unterstütze sie das Pflegepersonal bei der Betreuung der Bewohner während Ausflügen oder bei Tanznachmittagen in Chur. «Ich habe Zeit für ein Gespräch mit den Bewohnern oder höre ihnen einfach zu – und spüre eine grosse Zufriedenheit, wenn ich ihre Dankbarkeit sehe», so Bühler. Der Kontakt zu den Bewohnern sei auch eine Bereicherung für sie selber, betont Bühler. Unter Leitung der Aktivierungsfachfrau habe sie den Umgang mit betagten Menschen gelernt – speziell denjenigen mit demenzkranken Menschen. Die freiwillige Arbeit in einem Alters- und Pflegeheim könne sie allen nur empfehlen, die Freude am Kontakt mit älteren Menschen haben und ihnen etwas Zeit schenken möchten, sagt Bühler weiter.

### Zeit für Wertvolles einsetzen

Wer den Kontakt mit älteren Menschen schätzt und sich gerne engagieren möchte, melde sich bei *Judith Rizzi*, Leiterin der Alltagsgestaltung und Aktivierung über [judith.rizzi@seniocare.ch](mailto:judith.rizzi@seniocare.ch), Telefon 081 322 26 62. Sie erklärt die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und informiert über den zeitlichen Rahmen eines Engagements.

*Judith Rizzi*

**EVANG. KIRCHGEMEINDE  
LANDQUART**

## Herzlich willkommen!

Aargau, Schaffhausen, Frankreich. Das sind Stationen, in denen der neue evangelische Pfarrer *Daniel Bolliger* tätig war, bevor es ihn vom ländlichen Waltensburg nach Landquart zog. Am 31. Januar wurde er an der Kirchgemeindeversammlung gewählt. Am 1. August 2016 wird Daniel Bolliger sein Amt in der evangelisch-reformier-

ten Kirchgemeinde Landquart antreten und die Pfarrwohnung im Kirchgemeindehaus Landquart beziehen. Es freute alle, ihn in der Kirchgemeinde willkommen zu heissen. Es wird viele Gelegenheiten geben, Pfarrer Bolliger persönlich zu begegnen und ihn kennenzulernen, sei es im Rahmen



Das Sommerlager findet in Zusammenarbeit der CEVI Jungscharen Igis-Landquart, Davos und Samedan statt. Ab der ersten Klasse sind alle herzlich willkommen. Interessiert um dabei zu sein? Anmeldeformulare können bei *Rafael Hallauer* unter [rafael.hallauer@landquart-ref.ch](mailto:rafael.hallauer@landquart-ref.ch) oder bei der evang. Kirchgemeinde, Rafael Hallauer, Rheinstrasse 2, 7302 Landquart angefordert werden.

*Rafael Hallauer*

## Kirchenkaffee

Die evangelische Kirchgemeinde Landquart lässt die Tradition des Kirchenkaffees wieder aufleben. Nach dem Gottesdienst wird es Zeit für ein gemütliches Zusammensein geben und auch, um anregende Gespräche zu führen und um neue Kontakte zu knüpfen. Oft ist auch die diensthabende Pfarrperson anwesend und steht gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Eine Gruppe Freiwilliger teilt sich die Vorbereitungsarbeiten. So kann das Kirchenkaffee angeboten werden, ohne dass einzelne Helfer oder Helferinnen zeitlich übermässig belastet werden. Wer Lust hat, mitzumachen, meldet sich bei *Ariane Hartmann*, Zollstrasse 11 in Landquart, Telefon 081 330 80 93 oder über [ariane.hartmann@bluewin.ch](mailto:ariane.hartmann@bluewin.ch).

Die Daten des Kirchenkaffees werden auf der Homepage und im Amtsblatt aufgeführt.

*Daniel Bolliger*

des schulischen oder Konfirmanden-Unterrichts, an einem Anlass der Erwachsenenbildung oder an einem Altersnachmittag. Auch an einem Sonntags-Gottesdienst, bei einem Kirchenkaffee oder bei einer zufälligen Begegnung in der Gemeinde besteht die Möglichkeit, den neuen Pfarrer zu treffen. Das Pfarrteam und der Vorstand wünschen Pfarrer Daniel Bolliger einen guten Start in der Gemeinde. Auf eine gute Zusammenarbeit.

*Anna-Regula Hofer*

## CEVI Sommerlager

Erlebe, wie König *Arthus* das Schwert Excalibur aus dem Stein zieht und zum König gekrönt wird. Kämpfe an seiner Seite in Schlachten gegen verfeindete Fürsten um die Macht in England. Kämpfe um das Herz seiner Geliebten, erbaue die sagenhafte Burg Camelot und suche den heiligen Gral. Hilf König Arthus, seine ewige Jugend zu erlangen. Er lädt alle an seine Tafelrunde ein, um spannende Ritterabenteuer zu erleben. Sommerlager-Teilnehmer erleben mit dem Leiterteam ein mittelalterliches Abenteuer und eine Woche voller Spiel, Spass und Action.

Medien sowie einer digitalen Bibliothek auch Platz für verschiedene Veranstaltungen. Zudem ist es möglich, die Bibliotheks-Räumlichkeiten für Anlässe oder Sitzungen zu mieten.

Bereits am 30. Mai um 19.30 Uhr stellte die Autorin *Brigitte Schär* mit einer szenischen Lesung unheilvolle Geschichten aus ihrem neuen Buch «Unwetter» vor.

Von Mai bis Juni stellt *Patrick Nyfeler* Malerei auf Leinwand, Schiefer und Fotokarton aus.

Das Team der Bibliothek lädt zudem zu folgenden Veranstaltungen ein: Am 12. September um 19.30 Uhr (Bündner Bibliothekswoche) gibt es Besuch von der Autorin und Juristin *Daniela Schwegler*. Ihr Buch «Bergfieber – Hüttenwartinnen im Porträt» ist in der Bibliothek Landquart ein absoluter Bestseller. In den reportageartigen Porträts geben die Hüttenwartinnen Einblick in ihr Leben am Berg. Ob alpines Urgestein oder Quereinsteigerin aus der Stadt, Mutter oder Single-Frau, Handwerkerin oder Akademikerin, Schweizerin oder Ausländerin: Alle haben sie das Bergfieber! Daniela Schwegler zeigt dazu auf Grossleinwand eindruckliche Reportagebilder der Fotografen *Vanessa Püntener* und *Stephan Bösch*.

Am 15. September um 19.30 Uhr bietet das Gesundheitsamt Graubünden zusammen mit «Die Dargebotene Hand» – im Rahmen der 2. Bündner Aktionstage Psychische Gesundheit – ein Erzählcafé mit der Radio-Südostschweiz-Moderatorin *Melanie Salis* an. Ab August liegt das Programmheft in der Bibliothek auf.

Am 7. November lädt das Bibliotheksteam um 19.30 Uhr – wie schon seit 15 Jahren – zu den «Literarischen Leckerbissen in Landquart» ein. Die Bibliothekarinnen stellen ihre Lieblingsbücher vor. Zudem wird eine Ausstellung über Trisomie 21 zusammen mit «insieme21.ch» eröffnet. Die Aus-

## BIBLIOTHEK

### Unwetter, Bergfieber und Erzählcafé

Die Bibliothek Landquart bietet neben einem frei zugänglichen Lesecafé und einem Medienbestand von rund 17 000



stellung beinhaltet Figuren, welche Kinder, Teenager und junge Erwachsene zeigen, die mit viel Spass und Stolz ihre Hobbys vorstellen. *Tamara Pabst* von «insieme21.ch» führt in die Ausstellung ein.

### Erfolgreiches 2015

2015 lieh die Bibliothek Landquart 95 371 Medien aus, hinzu kommen 2766 digitale Ausleihen. Der Medienbestand wurde 5,6 Mal umgesetzt,

erwartet wird ein Umsatz von 3,2 Mal pro Jahr. Die Kundschaft umfasste per Ende 2015 3044 Personen. Bei den Neukunden konnte ein Zuwachs von 15 Prozent verzeichnet werden. Zudem belieferte die Bibliothek Landquart die Schulen Landquart mit 1982 Exemplaren. Auch besuchten 49 geführte Schulklassen die Bibliothek.

Weitere Informationen sind auf [www.bibliothek-landquart.ch](http://www.bibliothek-landquart.ch) zu finden.

*Gret Kohler*

## SAMARITERVEREIN FALKNIS

### Abschied und Neugründung

Alleingang oder Zusammenarbeit? Vor einem Jahr stellten sich die Mitglieder der drei Samaritervereine Igis-Landquart, Malans und Mastrils dieselbe Frage. Alle drei Vereine erhielten von der Versammlung den Auftrag, eine Fusion vorzubereiten.

Am Freitag, 19. Februar 2016, fanden dann im katholischen Pfarreizentrum Landquart vier Versammlungen statt. Zuerst hielt jeder Verein für sich seine eigene GV ab: Der Antrag war die Auflösung des Samaritervereins zwecks einer Neugründung. Mit zum

Teil nostalgischen Gefühlen wurde die Vereinsgeschichte beendet. Bis alle soweit waren, mussten die Vereinsmitglieder bei einem Aperitif auf die anderen Vereine warten. Bei einem gemeinsamen Nachtessen in gemütlicher Runde wurde dann schon mal der Neustart besprochen. Dazu wünschte Gemeindepräsident *Sepp Föhn* alles Gute.

Weiter durften unter den zahlreichen Gästen auch die beiden Malanser Vereinsärzte *Christoph Meier* und *Reto Castelberg*, der Vizekommandant der Feuerwehr Landquart, *Daniel Stefanelli*, und die Instruktorin *Claudia Buchli* begrüsst werden. Der Mastrilser Vereinsarzt *Balz Febr* übernimmt die Vereinsarzt-Aufgabe auch im neuen Verein.

### Neue Samariterära

Neugründung des Samaritervereins Falknis: Um 21.15 Uhr durfte *Sandra Jäger* als Tagespräsidentin die Gründungsversammlung des neuen Samaritervereins beginnen. Dazu mussten die Statuten genehmigt und ein neuer Vorstand gewählt werden. Dank der guten Vorbereitung ging die Versammlung ohne Schwierigkeiten über die Bühne und der Samariterverein Falknis war gegründet. Mit 18 aktiven Mitgliedern startet er in die neue Samariterära. Ein Dank geht an alle, die zum guten Start des Vereins beigetragen haben.

Unter [kvbs.ch/falknis](http://kvbs.ch/falknis) ist das Vereinsprogramm aufgeschaltet. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

### Help Falknis bei der Feuerwehr

Macht es Sinn, wenn die Feuerwehr und die Samariter zusammen eine Übung machen? Ja! Denn bei vielen Blaulicht-Einsätzen kommen die Feuerwehr, Polizei und die Sanität gemeinsam zu einem Einsatz. Der Feuerwehr-Vizekommandant *Daniel Stefanelli* und sein Kollege *Claudio Tscharner* hatten am Mittwochnachmittag viele, interessierte Jungsamariter auf dem Posten. Gemeinsam wurden die verschiedenen Leitereinsätze besprochen, Aluleitern zusammengesteckt und mit dem «Ellbogentest», richtig an die Hauswand gestellt. Alle Helpis waren mutig und stiegen die steile Leiter bis nach oben. Eine weitere Übung bestand darin, wie eine verletzte Person richtig auf der Transportbahre angeschnallt wird, damit auch eine Treppenrettung möglich wäre. Auch die Samariter üben mit dem Spineboard. Nach einer kurzen Pause wurden alle Beteiligten in die Techniken des TLF eingewiesen und die Kinder mussten Schlauchverbindungen zusammenstecken und dann hiess es:





«Wasser marsch». Mit viel Spass durften die Helpis ein vermeintlich, brennendes Fahrzeug bespritzen. Im Namen der Help Falknis ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehr Landquart.

*Sandra Jäger*

#### KINDERLAB LANDQUART

### Handy – Kometen – Wildtierforschung

Handy, Kometen und Wildtierforschung waren Themen der diesjährigen TecJuniors-Veranstaltungen. Zum dritten Mal hatte das Kinderlab Landquart zusammen mit der Schweizer Akademie der Technischen Wissenschaften zu drei öffentliche Vorlesungen in der Bibliothek Landquart eingeladen.



#### «Handy – unser Draht zur Welt»

Als Auftakt stand das allgegenwärtige Handy im Fokus. *Pascal Leuchtmann*, IEF ETH Zürich, zeigte unterhaltsam auf, was alles nötig ist, um von fast jedem Ort an fast jeden Ort der Welt telefonieren, SMS und Filme verschicken zu können. Beim Büchsentelefon braucht es eine direkte Verbindung, die den Schall transportiert. Mit dem Handy kann man zwar ohne direkte Verbindung telefonieren, aber nur, weil eine riesige Infrastruktur für die Übertragung bereitsteht.

#### «Rosetta zu Besuch beim Kometen Tschury»

Die Physikerin *Kathrin Altwegg* tauchte mit den Besuchern des Vortrags in die Kometenforschung ein. Das Institut für Weltraumforschung und Planetologie der Uni Bern beteiligte sich am ESA-Projekt «Rosetta» mit einem Massenspektrometer zur Kometenforschung. Aus erster Hand erfuhren die Zuhörer, was es alles brauchte, damit die Raumsonde bis zum Kometen Tschury fliegen konnte, ihn treffen und sogar ein Lademodul mit Labor auf dem Kometen landen liess. Drei Jungforscher durften der Kometenforscherin assistieren und mit Trockeneis, etwas Erde, Wasser und Sojasosse einen Kometen herstellen.

#### «Mit GPS, Fotofallen und Co. Wildtieren auf der Spur»

Auch in der Wildtierforschung hat moderne Technik längst Einzug gefunden. Der Wildhüter *René Gadiant* führte die Besucher in die Wildtierforschung ein. Er erklärte anhand von vielseitigem Anschauungsmaterial, wie Fotofallen, GPS und DNA-Analysen bei der Wildtierforschung eingesetzt werden und worin die Herausforderungen bestehen. Mit lustigen Bildern aus den Fotofallen und kleinen Episoden aus seinem Forschungsalltag rundete er den interessanten Abend ab.

Ein grosses Dankeschön geht an die drei sehr kompetenten Referenten, welche aus der ganzen Schweiz nach Landquart gereist sind. Die vielen Kinder und Erwachsenen, welche den Ausführungen der Wissenschaftler interessiert zugehört haben, dürfen sich schon heute auf die nächste Staffel TecJuniors freuen.

*Elisabeth Flury*

#### SKI CLUB IGIS

### Jugendförderung Saison 2015/16

Hier ein kleiner Rückblick auf den vergangenen Winter. Bereits nach den Herbstferien 2015 begann das Vorbereitungstraining für die Wintersaison 2015/16. Bevor das Training in die Turnhalle verlegt wurde, machten die Sportskanonen die Velorouten im Gemeindegebiet unsicher.

Nach langem Warten auf den Schnee konnte Mitte Januar mit dem ersten Pistentag gestartet werden. Daraufhin konnte das Programm aber an einem Stück durchgeführt und am 3. März die Saison mit dem Abschlussrennen beendet werden. Es war einmal mehr eine tolle Wintersaison mit über 100 Kindern aus der Gemeinde Landquart und den umliegenden Nachbargemeinden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Leiterinnen und Leiter, an alle beteiligten Hilfspersonen und Eltern für den tadellosen Einsatz.

Somit heisst es jetzt, den Sommer zu geniessen und sich schon bald auf den kommenden Winter vorzubereiten. Denn auch nächste Saison werden die Mitglieder des Skiclubs Igis wieder aktiv auf der Piste unterwegs sein.

Egal ob ein Mädchen eine geübte Skifahrerin oder ein Junge Neueinsteiger auf dem Snowboard sind. Bei der Jugendförderung des SC Igis sind alle an der richtigen Adresse. Denn es ist



nicht das Ziel der Verantwortlichen, Rennfahrer auszubilden, sondern Kindern und Jugendlichen sicheres Ski- und Snowboardfahren beizubringen.

Mehr Informationen zur Jugendförderung sind auf der Website [www.sc-igis.ch](http://www.sc-igis.ch) zu finden. Unter der Rubrik JO sind alle Angaben über die kommende Wintersaison aufgeführt.

*Curdin Gregori*

## PFADI FALKENSTEIN LANDQUART

### Pfingstlager

Am Pfingstwochenende fand das traditionelle Pfingstlager des Kantonalverbands Graubünden der Pfadfinder, Battasendas Grischun, statt. Die Pfadi Falkenstein Landquart war mit all ihren Pfadis, Pios und Rover dabei. Die Pfadi Chur organisierte das Lager auf der Wiese neben der Eishalle Obere Au unter dem Thema «Röbi macht Radau». Die Landquarter reisten trotz Regen und Wind mit dem Velo nach Chur. Denn wie alle wissen: «Ein Pfadi kennt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.»

In Chur trafen die Landquarter auf die anderen Abteilungen und wurden gleich vom gierigen und egoistischen Tyrannenkönig *Friedrich von der Lilie* (Herrscher von Strumpfhausen) willkommen geheissen. Nachdem er allen alles Geld abgenommen hatte, wollte er noch mehr. Das gefiel den

Pfadis natürlich nicht und sie beschlossen, sich *Röbi Tschäppel* anzuschliessen. Er ist ein Rebell, der dem König sein Geld stiehlt und an die Armen verteilt. Sein grosses Ziel ist es, den König zu stürzen.

Am Fähnli-, Rover- und Piolauf bereiteten sich die Pfadis vor, um Röbi zu helfen und massen sich dabei gegenseitig in einem Wettkampf in den verschiedenen Pfadi-Disziplinen. Alle Gruppen waren mit grossem Einsatz aber auch ganz viel Spass und Freude dabei. Dies zahlte sich aus. Die Rovergruppe «Nüllas» konnte den zweiten Platz erreichen, die Piogruppe «Intro-nics» gewann in ihrer Kategorie, und in der Pfadistufe konnten die Landquarter sogar einen Doppelsieg im Fähnlilauf feiern. Dies führte dazu, dass sie damit auch die Abteilungswertung gewannen und darum zur besten Abteilung des Kantons im Pfingstlager 2016 wurden.

Dank des tollen Einsatzes aller Gruppen gelang es allen Pfadis, gemeinsam den tyrannischen König zu stürzen. Am Sonntagabend konnten die Teilnehmer das erfolgreiche Wochenende tanzend an einem fetzigen Konzert oder gemütlich beisammensitzend am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Am Montag war es dann leider auch schon wieder Zeit, die tollen Bauten abzubauen, sich von allen Pfadi-Abteilungen zu verabschieden und sich auf das Velo zu setzen, um wieder nach Hause zu fahren. Müde aber mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht wurden alle von den Eltern empfangen.

Stolz durften die Trophäen präsentiert werden.

Drei Tage lang genoss die Pfadi Falkenstein das Lagerleben, trotz der kalten Nächte und den, zum Glück, nicht ganz so regnerischen Tagen. Alle freuen sich schon auf das nächste Pfingstlager im Oberengadin. Allzeit bereit.

*Nadja Gredig* vulgo Scara, *Tanja Schütz* vulgo Venus

## DORFFEST IGIS

### Das Programm steht

Das Programm für die Neuauflage des grossen Dorffests vom Wochenende, 24. bis 26. Juni, steht. Nicht weniger als 25 Dorfvereine und zehn weitere Organisationen und Privatpersonen aus der Gemeinde präsentieren sich im Zentrum von Igis. An Marktständen informieren sie über ihre Aktivitäten und bewirten Gäste aus nah und fern.

Im Festzelt, das unterhalb des Primarschulhauses zu stehen kommt, haben die Organisatoren um OK-Präsident *Andy Senn* ein vielfältiges und farbiges Unterhaltungsprogramm mit Musik, Show, Tanz und vielen Attraktionen zusammengestellt.

Am Freitag, 24. Juni, erfolgt um 18 Uhr der offizielle Start mit dem Schellnerclub Fünf Dörfer. Ab 19.30 Uhr sorgen *DJ Edelweiss Hitsch Auer* sowie ab 21 Uhr die allseits bekannten Fetzig'n Zillertaler für Stimmung. Nach 1 Uhr geht die Open-End-Party über die Bühne – wiederum mit dem DJ Edelweiss.

Am Samstag, 25. Juni, führt der Verein Vogelschutz Landquart eine Exkursion in der näheren Umgebung durch. Ein Streichelzoo an der Hirschengasse, die Tanztruppe Roundabout, ein Foto-OL der Primarschule, diverse Vorführungen und der Sportanlass «Dr gschnellst vum Dorffest» sind ebenfalls





Teil des Fests. Am Abend steht Volk's Rock mit Chue Lee und die Open-End-Party mit DJ Teddy auf dem Programm.

Am Sonntag, 26. Juni, werden vor allem die Familien auf ihre Rechnung kommen. Neben einer Präsentation der Feuerwehr treffen sich Jung und Alt beim Kinderschminken und im Streichelzoo auf der Wiese Hirschengasse. Freuen dürfen sich die Kleinen auf eine Hüpfburg und Reitmöglichkeiten beim Festzelt. Dort findet ab 10 Uhr auch ein Festgottesdienst statt. Verschiedene Darbietungen, Konzerte und die Ziehung der Lotterie umrahmen das Igiser Dorffest 2016. Den Abschluss des Festes bestreitet erneut der Schellnerclub Fünf Dörfer an der Spitze eines Umzugs durch das Vereins Village.

«Nach 16 Jahren ist es wiedermal an der Zeit, zusammen mit den Dorfvereinen und der Bevölkerung etwas zu machen», sagt OK-Präsident Andy Senn. Es sei sein Wunsch, dass sich die

Dorfbewohner von Igis, Landquart und Mastrils im Rahmen eines Dorffests treffen und zusammen mit hoffentlich vielen Gästen aus der Region eine tolle Zeit geniessen können. Weitere Infos zum Fest sind auf [www.dorffest-igis.ch](http://www.dorffest-igis.ch) zu finden.

*Cornelius Raeber*

## WALDSPIELGRUPPE IGIS

### am Dorffest dabei...

Schon bald stehen wieder Sommerferien vor der Tür und die Waldspielgruppe lässt mit «Flutschi» ein erlebnisreiches Wald-Jahr hinter sich. Es wurde gespielt, gesägt, geschaufelt, es wurden Tiere und Pflanzen entdeckt und auch der sorgfältige Umgang mit dem Feuer geübt. Trotz der jeweiligen Wetterkapriolen liessen sich die Kinder und ihre Betreuer nicht davon

abhalten, nach draussen zu gehen und unheimlich viel Spass zu haben. Dieses Jahr kamen auch die «Füdlibopp's» wieder einmal zum Einsatz und alle genossen die flitzigen Fahrten auf dem frischen Schnee.

Fürs neue Schuljahr wird es wiederum einige Neuerungen geben. So wird es jeweils am Donnerstagsmorgen in Landquart einen Wald-Morgen geben. Für die Kinder zwischen vier und sieben Jahren gibt es während des Jahres verschiedene Freizeitangebote wie z.B. einen Sackmesserkurs, welcher schon einmal erfolgreich stattgefunden hat.

Bevor die Sommerferien losgehen, sind die Verantwortlichen der Waldspielgruppe aber fleissig an der Planung für das Dorffest in Igis.

Am Freitagabend, 24. Juni, sind alle «grossen Kinder» willkommen, sie werden mit Fondue vom Feuer und feinen Getränken verwöhnt. Am Samstag und Sonntag, 25./26. Juni, sind dann die «kleinen Gäste» an der Reihe. Sie dürfen selber eine Calzone zubereiten, welche anschliessend auf dem Feuer gebacken wird. Während der Backzeit stehen verschiedene Bastelangebote bereit. Auch hat es eine «Gschichtlichecke» und die Kinder dürfen zu jeder vollen Stunde eine Geschichte hören. Herzlich willkommen am Dorffest.

Auf der Homepage [www.waldspielgruppe-igis.ch](http://www.waldspielgruppe-igis.ch) sind alle wichtigen Informationen zu den Waldtagen und zum Angebot zu finden.

*Beatrice Bollinger*

## Fotorätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von 90 Franken.

**Frage: Von wem wurde dieses bekannte Gebäude um 1635 zum neuzeitlichen Schloss ausgebaut?**



Senden Sie das Lösungswort bis spätestens Montag, 15. August 2016, auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an [redaktion.forum@landquart.ch](mailto:redaktion.forum@landquart.ch)

### Auflösung des letzten Rätsels:

**Feuerwehrlokal, Apotheken, Schlosserei, Neuhof, Abwasserverband, Castalet, Hirschau, Tankanlage, Skiwoche, Urnen, Michel, Ziegelei, Uehli, Guggenmusik**

**Lösungswort: FASNACHTSUMZUG**

**Gewinner: Luca Bäni, Zollbruckweg 3, 7302 Landquart**

## MÄNNERCHOR IGIS

### Let's rock together ...

Nach einer gelungenen Werbeaktion startete der Männerchor Igis das Jahr 2016 mit 17 neuen Sängern als Projektchor. In dreieinhalb Monaten

bzw. mit 13 Proben und einem Probe-Samstag wurde ein popig-rockiges Programm eingeübt. Am 16. April 2016 war es dann soweit. Im Lagerhaus der Firma Würth in Landquart wurde dem Publikum das Konzert «let's rock together» zweimal vor vollem Haus präsentiert. Für einmal waren es also nicht traditionelle Männerchorlieder, welche dem Publikum vorgetragen wurden, sondern Songs von den Prinzen, Münchner Freiheit, Zucchero, Beach Boys, Status Quo oder Opus. Nebst dem tollen Chor, den überzeugenden Solisten und der rockigen Band trug bestimmt auch die spezielle Atmosphäre in der Lagerhalle zur Begeisterung des Publikums bei.

Während des Konzerts am Abend wurde der langjährige Dirigent *Martin Jud* verabschiedet. Leider verlässt er den Männerchor Igis nach 13 erfolgreichen Jahren. Als Dank für seine ausgezeichnete Arbeit überreichte ihm der Männerchor Igis eine aus Holz geschnitzte Dirigenten-Skulptur, welche von *Erhard Accola* jun. angefertigt wurde. Das Publikum und die Sänger genossen zwei ganz spezielle Konzerte und anschliessend auch verschiedene feine Sachen aus der Festwirtschaft. Für die über 40 Sänger und bestimmt auch für die Gäste, war dieser Konzerttag ein unvergessliches Erlebnis.

*Georg Gredig*

#### IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:  
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,  
redaktion.forum@landquart.ch

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 15. August 2016. Das nächste Forum erscheint Mitte September.

# VERANSTALTUNGEN

## JUNI

7.	<b>Contact.Punkt</b>	Gartenstrasse 12	FEG
7.	<b>Schreinern beim Fachmann</b>	Schreinerei Rigo Holz	Frauenverein Mastrils
8.	<b>Mehr Weiher für Frosch und Co.</b>		Kinderlab Landquart
9.	<b>Seniorentreff 60+</b>	Bürgersaal	Frauenverein Igis
10.	<b>Krabbelgruppe</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
10.	<b>Villa Kunterbunt</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
14.	<b>Schreinern beim Fachmann</b>	Schreinerei Rigo Holz	Frauenverein Mastrils
15.	<b>Mittwochmorgenkaffee</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
16.	<b>Gemeindeversammlung</b>	Forum im Ried	
17.	<b>Taizégebet</b>	Grotte	Kath. Frauenbund
17.	<b>Freitagshock</b>	Ausflug	Evang. Kirchengemeinde
17.	<b>Besuch der Sternwarte Mirasteilas</b>	Falera	Kinderlab Landquart
21.	<b>Am gleichen Tisch</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
21.	<b>Schreinern beim Fachmann</b>	Schreinerei Rigo Holz	Frauenverein Mastrils
21.	<b>Vernissage Mode, Musik, Kunst</b>	Forum im Ried	Oberstufe Landquart
22.	<b>Mittwochmorgenkaffee</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
24.–26.	<b>Dorffest Igis</b>	Igis	Diverse Vereine
24.	<b>Krabbelgruppe</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
25.	<b>Vogelxkursion/Dorffest</b>	Treffpunkt Schützenhaus Igis	Vogelschutz Landquart
25.	<b>Schülergrümpi</b>	Sportplatz	FCL-H
27.	<b>Mittwochmorgenkaffee</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
28.	<b>Schreinern beim Fachmann</b>	Schreinerei Rigo Holz	Frauenverein Mastrils
29.	<b>Klassenstunde Streicher</b>	Bürgersaal Igis	Musikschule MSLU
30.	<b>Fiira mit da Kliina</b>	Kirche/Kirchengemeindehaus	Evang. Kirchengemeinde

## JULI

1.	<b>34. Turnier Landquart</b>	Tennisplatz	Tennisclub Landquart
5.	<b>Contact.Punkt</b>	Gartenstrasse 12	FEG
9.	<b>Metall mal ganz anders</b>	Felsenbach Landquart	Frauenverein Mastrils
22.	<b>2. Freitagsturnier</b>	Tennisplatz	Tennisclub Landquart

## AUGUST

1.	<b>1.-August-Feier</b>	Birkholz	Skiclub Igis
22.	<b>Lesezirkel</b>	Bibliothek Bahnhofstrasse	Bibliothek
25.	<b>Fiira mit da Kliina</b>	Kirche Igis	Evang. Kirchengemeinde

## SEPTEMBER

3.	<b>Dorfmarkt</b>	Bahnhofstrasse	HGVL
9./10.	<b>Clean up Day</b>	Gemeindegebiet	
9.	<b>3. Freitagsturnier</b>	Tennisplatz	Tennisclub Landquart
9.	<b>Gesunde Snacks</b>	Werkstatt Forlin	Frauenverein Mastrils
12.	<b>Lesung mit Daniela Schwegler</b>	Bibliothek Bahnhofstrasse	Bibliothek
13.	<b>Herbstbörse Annahme</b>	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
14.	<b>Herbstbörse Verkauf</b>	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
14.	<b>Gänggalimarkt</b>	Schulhausplatz Igis	Frauenverein Igis
15.	<b>Erzählcafé «Psych. Gesundheit»</b>	Bibliothek Bahnhofstrasse	Bibliothek
17.	<b>Tag der offenen Tür</b>	Flugplatz	Modellflug Club
23.	<b>Food recycling</b>	Werkstatt Forlin	Frauenverein Mastrils

## OKTOBER

6.	<b>Seniorentreff 60+</b>	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
21.–23.	<b>Landquartener Mäss</b>	Forum im Ried	HGVL

## NOVEMBER

7.	<b>Literarische Leckerbissen</b>	Bibliothek Bahnhofstrasse	Bibliothek
10.	<b>Seniorentreff 60+</b>	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
25.	<b>Bildvortrag Schmetterlinge</b>	Forum im Ried	Vogelschutz Landquart
25./26.	<b>7. Wianachtsmarkt</b>	Quartier Papiermühle	
27.	<b>Adventssingen</b>	Rathausplatz Igis	Frauenverein Igis

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an [redaktion.forum@landquart.ch](mailto:redaktion.forum@landquart.ch)